

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 107. Ratssitzung vom 18. Januar 2012

2228. 2009/66

**Motion von Peider Filli (AZ), vertreten von Martin Abele (Grüne) vom 25.02.2009:
Fachstelle für Schwule und Lesben, Realisierung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Martin Abele (Grüne) begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 4096/2009).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Simone Brander (SP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

~~Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, die zur Realisierung einer Fachstelle für Schwule und Lesben in der Stadtverwaltung führt. gebeten zu prüfen, wie das Mandat der Fachstelle für Gleichstellung auf Themen zu sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität ausgeweitet werden kann.~~ Die Fachstelle soll insbesondere rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transmenschen in allen Lebensbereichen und in der Stadtverwaltung Zürich fördern.

~~Sie soll in Streitfällen betreffend Schwulen und Lesben Diskriminierung zwischen privaten sowie städtischen Angestellten und der Stadtverwaltung (Ombudsaufgaben) vermitteln.~~

Sie soll auf Konsultation und Mitwirkung bei der Vorbereitung von Geschäften sowie personal- und besoldungsrechtlichen Erlassen und Massnahmen, die (un)mittelbar die Gleichstellung Schwuler und Lesbischer Lebensweise sexuelle Orientierung und/oder Geschlechtsidentität betreffen, Anspruch haben. Gleichzeitig wird der Stadtrat gebeten zu prüfen, wie das Human Resources Management ein aktives Diversity Management einführen kann, um die soziale Vielfalt konstruktiv zu nutzen.

Peider Filli (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden.

Martin Abele (Grüne) ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Ruth Anhorn (SVP) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2012/19 (statt Motion GR Nr. 2009/66, Umwandlung) wird mit 74 gegen 46 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat